

23. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 14.01.2016

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Lothar Kipp		
Gremiumsmitglieder: Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Josef Ebert Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Simone Guist Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Franz Klietsch Klaus Läßing Johannes Mecke Edith Michal Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Franz Solfrank Manfred Unterstein Thomas Weingärtner		
	Andreas Post	entschuldigt

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner den heutigen Gastredner in der öffentlichen Sitzung, Herrn Heinz Durner (ehrenamtlicher Beauftragter für weiterführende Schulen und Wissenschaft des Landkreises München) sowie die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung und sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung gratuliert Herr Bürgermeister Kemmelmeier recht herzlich Frau Jutta Schödl sowie Herrn Dr. Günther Ernstberger nachträglich zum Geburtstag.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

313 24

Gymnasium Unterföhring; Vorstellung des erarbeiteten gesamtheitlichen Schulkonzeptes

Der Vorsitzende erinnert an die Bekanntgabe in der Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2015. Hier wurde das Gremium darüber informiert, dass sowohl das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst als auch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen der Schaffung eines Gymnasiums in Unterföhring zugestimmt haben.

Als Grundstück für den künftigen Standort des Gymnasiums wurde die bekannte Fläche (Fl.Nr. 217 und 218) an der Mitterfeldallee und Dieselstraße mit ca. 50.000 m² festgelegt. Der aktuelle Entwurf des Flächennutzungsplanes sieht diese Fläche bereits als Fläche für weiterführende Schulen vor.

Pädagogische- bzw. fachliche Ausrichtung

Die weiteren Schritte zur Realisierung des Gymnasiums, insbesondere die Frage der pädagogischen bzw. fachlichen Ausrichtung, die Größe sowie den Start der weiterführenden Schule wurden durch die Gemeinde mit den hierfür zuständigen Stellen, insbesondere mit dem Landkreis München sowie dem Bayer. Kultusministerium eingeleitet.

Zweckvereinbarung im Sinne des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG)

Die Gemeinde Unterföhring und der Landkreis München sollen gemäß Art. 7 ff. KommZG eine Zweckvereinbarung schließen.

In der Zweckvereinbarung werden die jeweiligen Aufgaben der Vertragspartner (Landkreis München und Gemeinde Unterföhring) geregelt, insbesondere die Trägerschaft des Schulaufwands nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz, die anteilige Kostentragung beim einmaligen und laufenden Schulaufwand sowie bei Baumaßnahmen.

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Eine Muster-Zweck-Vereinbarung wurde den Mitgliedern des Gremiums vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Heinz Durner (ehrenamtlicher Beauftragter für weiterführende Schulen und Wissenschaft des Landkreises München) hat ein pädagogisches Konzept erarbeitet.

Herr Durner stellt in der heutigen Sitzung des Gemeinderates als Gastredner seine Konzeption vor. Herr Bürgermeister Kemmelmeier dankt Herrn Durner für seinen Vortrag und gibt dem Gremium die Möglichkeit, Herrn Durner zu seinen Ausführungen zu befragen.

Nach mehreren Wortbeiträgen und ausgiebiger Diskussion im Gremium verliest der Vorsitzende die Fraktionsanträge der

- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Architekten-Wettbewerb für das neu zu errichtende Gymnasium - Aufnahme einer 2. Grundschule für Unterföhring)
- CSU Fraktion (Festlegung der Fachrichtung und des pädagogischen Konzepts des Gymnasiums) sowie der
- SPD-Fraktion (Errichtung eines Schulcampus an der Ottostraße).

Diese Anträge sind in der heutigen Sitzung unter den Tagesordnungspunkten 2-4 vorgemerkt.

Herr Kemmelmeier erläutert, dass diese Anträge inhaltlich im Beschlussvorschlag der Verwaltung (*Tagesordnungspunkt 1 - Gymnasium Unterföhring; Vorstellung des erarbeiteten gesamtheitlichen Schulkonzeptes*) aufgearbeitet sind.

Die Fraktionsvorsitzenden erklären sich daher damit einverstanden, von einer eigenen Beratung und Beschlussfassung ihrer eingereichten Anträge abzusehen.

Der Vorsitzende gibt in diesem Rahmen zum weiteren SPD-Antrag „Vorbereitungen zur Errichtung eines Sportparks südlich der Mitterfeldallee, westlich der Dieselstraße und nördlich des Bahnweges“ vom 03.03.2015 bekannt, dass sich die Behandlung dieses Antrags bisher aufgrund eines noch immer schwebenden Rechtsverfahrens verschoben hat. Daher verliest der Vorsitzende lediglich den SPD-Antrag vom 03.03.2015 mit Begründung und verweist bis zu dessen Behandlung und Abstimmung auf das schwebende Rechtsverfahren.

Von Vertretern der Presse kam die Bitte auf, von dieser Beschlussfassung in der heutigen Sitzung Fotoaufnahmen anfertigen zu dürfen. Aus der Mitte des Gremiums wurde dem zugestimmt.

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 24 : 0

- 1.) Der Gemeinderat beauftragt den Ersten Bürgermeister, mit dem Landkreis München die notwendige Zweckvereinbarung für das Staatliche Gymnasium Unterföhring zu schließen.
- 2.) Der Gemeinderat stimmt dem von Herrn Durner in der heutigen Sitzung vorgestellten Konzept vollumfänglich zu und spricht sich dafür aus, dass die Ausbildungsausrichtung sprachlich und naturwissenschaftlich ist, und durch eine medienorientierte sowie musisch-musikalische Schwerpunktsetzung ergänzt wird. Dabei ist der inklusionsorientierte Ansatz insbesondere hinsichtlich Hörbehinderung zu berücksichtigen.
- 3.) Im Hinblick auf die zu erwartenden Schülerzahlen ist in der Konzipierung des Schulcampus die Errichtung einer zweiten Grundschule mit einer Schülerkapazität für bis zu 400 Schülern mit einzuplanen. Ein entsprechender Antrag ist beim staatlichen Schulamt zu stellen. Gleichzeitig sind Einrichtungen für die Nachmittagsbetreuung der Grundschüler zu planen.
- 4.) Zur weiteren Entwicklung des bereits genehmigten Gymnasiumsstandorts Unterföhring soll die Realisierbarkeit zusätzlicher weiterführender Schulformen (z.B. Mittel-, Realschule) untersucht werden.
- 5.) Die zusätzlichen Sporteinrichtungen, die nicht auf dem Schulcampus untergebracht werden können, sind im Rahmen der Planungen des Schulcampus auf den -im künftigen Flächennutzungsplan als Gemeinbedarfsfläche für sportliche Einrichtungen festgelegten- Flächen südlich der Mitterfeldallee vorzusehen.
- 6.) Die möglichen Zuschuss- und Förderungsmöglichkeiten sind zu prüfen und etwaige Anträge entsprechend zu stellen.

AZ 213
Hauptamt

314 24 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Architekten-Wettbewerb für das neu zu errichtende Gymnasium - Aufnahme einer 2. Grundschule für Unterföhring**

Mit Schreiben vom 19.11.2015 hat die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, vertreten durch Frau Gisela Fischer, einen Antrag zur Aufnahme einer 2. Grundschule im Rahmen der Planung und für die Vorgaben des Architekten-Wettbewerbes für das neu zu errichtende Gymnasium eingereicht.

Der Antrag lautet wie folgt:

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

„Der Gemeinderat möge beschließen:
In den Architekten-Wettbewerb für das neu zu errichtende Gymnasium soll die Planung einer 2. Grundschule für Unterföhring aufgenommen werden.

Begründung:

Die jetzige bestehende Grundschule ist an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass der Zuzug nach Unterföhring weiter voran schreitet (s. KIESA-Gelände, etc.) und in Unterföhring in Zukunft mehr Kinder aufwachsen werden als zum heutigen Tag. Deshalb muss schon heute an die Planung und den Bau einer weiteren Grundschule gedacht werden. Das Grundstück für das Gymnasium bietet hierbei ausreichend Platz für eine weitere Grundschule, ist optimal innerhalb der Gemeinde situiert und deshalb hervorragend geeignet. Der Synergieeffekt zum Gymnasium nebenan und der VHS/Musikschule schräg gegenüber ist dabei auch von Vorteil. Da die Gemeinde sowieso einen Wettbewerb für das Gymnasium ausloben wird, ist es sinnvoll in diesen sofort die 2. Grundschule mit aufzunehmen und damit Kosten und Zeit zu sparen. Die Gemeinde hätte dann die Wahl sie sofort oder als 2. Bauabschnitt zu realisieren.

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 1 (*Gymnasium Unterföhring; Vorstellung des erarbeiteten gesamtheitlichen Schulkonzeptes*) der heutigen Sitzung hat der Antragsteller erklärt, dass durch den gefassten Beschluss unter Tagesordnungspunkt 1 die Behandlung des Antrags als nicht für notwendig erachtet wird.

Eine Beratung und Beschlussfassung ist daher nicht mehr veranlasst.

AZ 610
Hauptamt

315 24 **Antrag der CSU Fraktion zur Festlegung der Fachrichtung und des pädagogischen Konzepts des Gymnasiums**

Mit Schreiben vom 21.11.2015 (Eingang 23.11.2015) hat die CSU-Fraktion, vertreten durch Frau Betina Mäusel, einen Antrag zur Festlegung der Fachrichtung und des pädagogischen Konzepts des Gymnasiums eingereicht.

Der Antrag lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Fachrichtung (Zweig) und das pädagogische Konzept sind bis spätestens Ende Januar 2016 festzulegen. Die Planung und Realisierung des Gymnasiums wird auf der Prioritätenliste unter die ersten Top 1-3 gesetzt.

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Begründung:

Die Auswahl der Fachrichtung (Zweig) und des pädagogischen Konzepts bilden die Grundvoraussetzungen für die Planung des Raumkonzepts. Ohne diese Entscheidungen kann das Gymnasium nicht vernünftig realisiert werden. Auf der Prioritätenliste muss dieser Punkt unter die TOP 3, da sonst das gesetzte Ziel (Vorläuferklassen 2017) nicht erreicht werden kann.“

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 1 (Gymnasium Unterföhring; Vorstellung des erarbeiteten gesamtheitlichen Schulkonzeptes) der heutigen Sitzung hat der Antragsteller erklärt, dass durch den gefassten Beschluss unter Tagesordnungspunkt 1 die Behandlung des Antrags als nicht für notwendig erachtet wird.

Eine Beratung und Beschlussfassung ist daher nicht mehr veranlasst.

AZ 213
Hauptamt

316 24 **Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Schulcampus an der Ottostraße**

Mit Schreiben vom 30.12.2015 (Email-Eingang 30.12.2015) hat die SPD-Fraktion, vertreten durch Frau Jutta Schödl, einen Antrag zur Errichtung eines Schulcampus an der Ottostraße eingereicht. Der Antrag lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

Auf der gemeindlichen Fläche an der Ottostraße (nördlich der Mitterfeldallee, östlich der S-Bahnstrecke und südlich der Dieselstraße) wird parallel zu den Planungen für ein Gymnasium vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum eine Rahmenplanung für einen Schulcampus erstellt.

In der Rahmenplanung sind auf dem Grundstück folgende Nutzungsmöglichkeiten zu untersuchen:

- a) Gymnasium mit Ganztagesbetreuung (Realisierungsteil)
- b) Sporthalle für Gymnasium (Realisierungsteil)
- c) Grund- und Haupt- / Mittelschule (Ideenteil)
- d) Einrichtung für Nachmittagsbetreuung der Grund- und Haupt- / Mittelschule (Ideenteil)
- e) Sporthalle für Grund- und Haupt- / Mittelschule (Ideenteil)
- f) Lehrschwimmhalle für Schulcampus (Realisierungsteil)

Begründung:

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Aufgrund der vorliegenden Prognosen über die Anzahl der schulpflichtigen Kinder in Unterföhring zeichnet sich bereits heute ab, dass bei einer künftigen Weiterentwicklung der Gemeinde (z.B. KIESA-Gelände) der jetzige Schulstandort nicht mehr ausreichend sein wird. Deshalb soll der Gemeinderat rechtzeitig einen neuen Schulstandort untersuchen lassen. Gleichzeitig sollte sich die Gemeinde bemühen, bei steigenden Schülerzahlen, für die Zukunft wieder ein Standort einer eigenen Haupt- / Mittelschule zu werden.

Das Grundstück an der Ottostraße ist im Zuge einer Rahmenplanung zu untersuchen, wie dort ein Schulcampus mit den im Antrag stehenden Nutzungsmöglichkeiten errichtet werden kann. Das Grundstück an der Ottostraße ist für einen Schulcampus bestens geeignet, da es räumlich in der Nähe der Entwicklungsflächen im KIESA-Gelände sowie gegenüber des vorgesehenen Sport-und Freizeitgeländes an der Mitterfeldallee gelegen ist.“

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 1 (Gymnasium Unterföhring; Vorstellung des erarbeiteten gesamtheitlichen Schulkonzeptes) der heutigen Sitzung hat der Antragsteller erklärt, dass durch den gefassten Beschluss unter Tagesordnungspunkt 1 die Behandlung des Antrags als nicht für notwendig erachtet wird.

Eine Beratung und Beschlussfassung ist daher nicht mehr veranlasst.

AZ 213
Hauptamt

23. Sitzung des Gemeinderates vom 14.01.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

317 24 **Bekanntgaben / Anfragen**

Lichtzeichenanlage an der Kreisstraße M3

Der Bürgermeister gibt einen Presseartikel hinsichtlich der Induktionsschleife an der neu errichteten Lichtzeichenanlage an der Kreisstraße M3 (Höhe Oberer Aschheimer Weg) bekannt.

Hierbei geht es um einen falsch eingestellte Verkehrserkennung, die bei Bedarf die Ampelschaltung steuert. Diese Falscheinstellung hat zu Irritationen geführt, da teilweise eine Grünphase geschaltet wurde, obwohl tatsächlich kein verkehrlicher Bedarf hierfür bestand.

Die Einstellungen an der Anlage wurden bereits überholt und richtig justiert. Ein korrekter Betrieb und eine bedarfsgerechte Schaltung sind somit sichergestellt.

AZ 6315
Bauamt

Nachdem keine weiteren Bekanntgaben und keine Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.05 Uhr die heutige öffentliche Sitzung wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und einen guten Nachhauseweg.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Lothar Kipp
Schriftführer